



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXVIII. Erzbischof Günther entbindet den Rath zu Plauen von dem ihm geleisteten Huldigungseide, am 14. Mai 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CXVI. Markgraf Friedrich fordert die Altstadt Brandenburg auf, eine Urkunde ihm vorzuzeigen, welche irthümlich mit dem Siegel der Stadt Angermünde besiegelt sein soll, am 16. Mai 1420.

Friederich, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg vnd Burggraff zu Nürnberg, vnsern Grufs zuor, lieben getreuen, als ihr nechst zu Angermunde bey vns waret, da wir die Iniegel von der Stadt nahmen, als wir ihn andere meinen zu geben etc. Nun haben wir desselben mahls von euch vernommen, wie ihr einen Brieff habet, daran der obgenanten Stadt Angermünde Iniegel hange, vnd wan ihr doch an Sontag Schirft her gegen Berlin kommen werdt, begehren wir an euch mit sondern Fleiß, ihr wollet denselben Brieff mit den Iniegel mit euch herbringen, wan wir dasselbe Iniegel gegen den Iniegel, das wir von ihm genommen haben, gar gerne sehen wollen. Gegeben zu Berlin, am heiligen Auffahrts-Tag, Anno MCCCCXX. Vnsern lieben getreuen Burgmeistern vnd Rathman zu alten Brandenburgk.

Aus Finde's Progr. vom Jahre 1751 Fortf. 2, S. 4.

CXVII. Derselbe verspricht der Altstadt Brandenburg des Austrages ihrer Streitigkeiten mit der Neustadt sich anzunehmen, am 17. September 1420.

Vnsern Grufs zuor, Lieben Getreuen, als ihr vns geschrieben vndt über die neue Stadt Brandenburgk geklagt habt etc. Solcher Unwille ist vns zumahl leydt, wiederum so haben wir der Neuenstadt ernstlich darum geschrieben vnd gebeten, solchen Vnwillen abzulassen, vnd was vns wiederum von ihnen zu Antwort wird, das wollen wir euch bey vnser eigen Bottschaft wissen lassen. Gegeben zu Tangermunde, am Dienstage nach des heiligen Creutztag exaltationis anno XX^{mo}. Vnsern lieben getreuen Burgemeistern vnd Rathman der alten Stat zu Brandenburg.

Aus Finde's Progr. vom Jahre 1751 Fortf. 2, S. 4.

CXVIII. Erzbischof Günther entbindet den Rath zu Plauen von dem ihm geleisteten Huldigungsseide, am 14. Mai 1421.

Wir Gunther, von gotes gnaden Erzbischoff zu Magdeburg, sagen uch Ratmanne vnd Burger gemeyne der Stat plawe uff fulche tedinge, die zu wittenberg In der Mittewochen nach des heiligen cruczs tage, als ez funden wart, ezwischen dem hochgebornen fürsten, hern friderich, Marggraffen zu Brandenburg etc., vnsern liben hern vnd Ohmen, vnd vns

geschen vnd schriftlichen begriffen sin, der huldunge vnd glöbde, die ir vns zudemmale, do wir uch hanfen von Quiczaw abgewonnen haben, getan habt, ledig vnd los, In crafft disses briues, der gegeuen ist zu Calue, anno etc. XIII^c XXI^o, am Sunabunde nach dem heiligen phingestage vnder vnsem Ingesegel.

Aus dem Litterarium Erz. Günthers von Magdeburg (Cop. No. 45 f. 79) im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.

CXIX. Verleihung und Bestätigung zweier Jahrmärkte für die Stadt Alt-Landsberg von den Kurfürsten Friedrich und Johann, vom 20. Mai 1421 und 4. August 1481.

Wir Johans, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzoge, Burggraue zu Nuremberg vnd furste zu Rugen, Bekennen offentlich mit disem Briue, vor vns, vnser erben vnd nachkommen, marggrauen zu Brandenburg vnd suft vor allermeniglich, das vor vns gekomen sint, vnser liebe getrewen Borgermeister vnd Rathmanne der Stadt olden landsberg, vnd haben vns vorbracht des Hochgeborn Fursten, Marggrauen Fridrichs des oldern seligen Kurfursten, vnser lieben Herren vnd Grosvaters, privilegen vnd briue, darinn er Inn alle Jare zwen Jarmarckte zu halten vergont vnd gegeben hat nach Inhalt desselben brifs, der hirnach geschriben stet, vnd lautet von wort zu wort also: Wir Friedrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzcammerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlich mit disem briue gein allermeniglich fur vns, vnser erben vnd nachkommen, das wir angefeen haben gutten willen vnd getrew gehorsamkeit, so vns vnser liebe getrewen Borgermeister, Guldemeister, gewercke vnd die gantze gemein vnser Stadt alten Landsberges getan haben vnd noch teglichen thon sollen vnd mogen, darumb vnd auch von befunder gnaden vnd vmb besserung willen der obgenannten Stat, haben wir In mit gutter betrachtung gegunet vnd erlawbet, gunen vnd erlawben In mit crafft dits briues zwen Jarmarckte zu legen vnd zu haben In der obgenannten Stat alten Landsberg, alle Jar virzehentag vor sant Johannstag Baptisten genant, zu mitsomer vnd den andern Jarmarckt virzehentag vor sant Martinstag, zu ewigen Zeiten zu gebrauchen vnd on alles widerufen vnd abgang zu haben vnd beleiben zu lassen on vnser aller, vnser erben vnd nachkommen widersprechen vnd Hindernis, funder alle arglist vnd on alle geuerd. Des zu Vrkund geben wir In disen brif mit vnserm anhangendem Insigel, der geben ist zum Berlin, am Dinstag nach dem Sonntag Thrinitatis, nach gottes geburt virzehnhundert vnd In dem eynvndzweinzigsten Jare. Nach verhorunge solliches briues, haben sie vns gebethen solliche Jarmarckte vnd priuilegin zu bestettigen vnd zu confirmiren. Des haben wir angefeen sollich Ir fleissig bete vnd willige dinste, vnd in den vorgnanten brif vnd Jarmarckte bestetigt vnd confirmiret, bestettigen vnd confirmiren die auch hiemit also Inn vnd mit craft dits brifs, Als das sie vnd Ire nachkommen, sollich Jarmarckte vf die bestimpten Zeit In dem briue usgedruckt, forder mehr zu ewigen Zeiten halten mogen, vor ydermeniglich vnuerhindert. Czu vrkund mit vnserm anhangenden Insigel versigelt